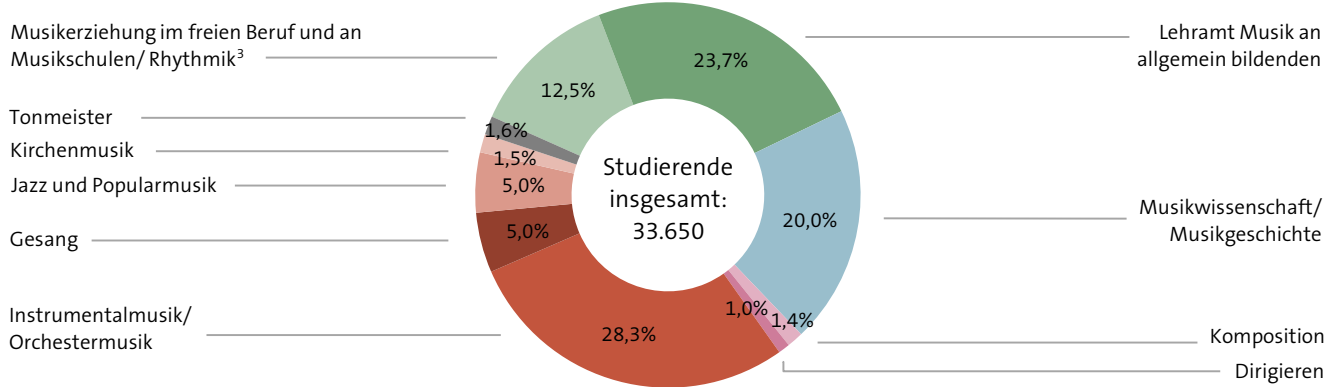
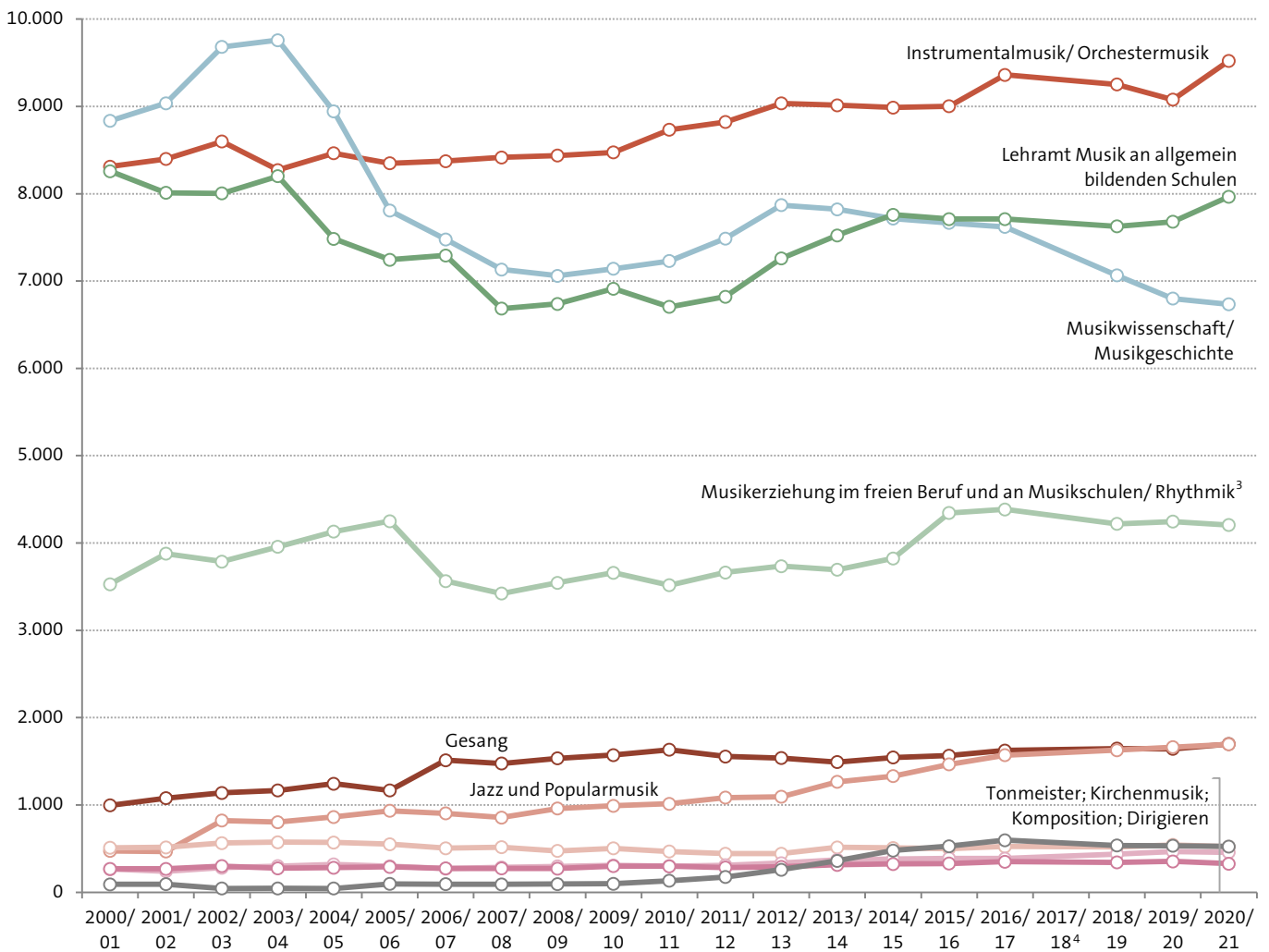


» Studierende in Studiengängen für Musikberufe an Musikhochschulen<sup>1</sup>, Universitäten<sup>2</sup>, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

Studierende in Studiengängen für Musikberufe im WS 2020/21



Entwicklung der Studierendenzahlen in Studiengängen für Musikberufe



**» Studierende in Studiengängen für Musikberufe**  
 an Musikhochschulen<sup>1</sup>, Universitäten<sup>2</sup>, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

Studienrichtung	Studierende insgesamt <sup>5</sup> (davon 1. Studienfach)							Veränderung (in %) WS 2020/21 zu	
	WS 2000/01	WS 2006/07	WS 2012/13	WS 2016/17	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2000/01	WS 2019/20
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen	3.496 (3.180)	3.538 (2.781)	3.707 (3.058)	4.356 (3.271)	4.188 (3.613)	4.227 (3.679)	4.188 (3.707)	+19 (+16)	-1 (+1)
Rhythmik	32 (32)	27 (25)	28 (28)	29 (29)	31 (31)	18 (18)	18 (18)		
Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen	8.258 (5.751)	7.293 (4.983)	7.259 (4.967)	7.710 (4.858)	7.627 (4.563)	7.679 (4.551)	7.967 (4.767)	-4 (-17)	+4 (+5)
Musikwissenschaft/ Musikgeschichte	8.835 (5.691)	7.478 (4.847)	7.870 (5.608)	7.620 (5.633)	7.066 (5.184)	6.800 (5.046)	6.734 (4.962)	-24 (-13)	-1 (-2)
Komposition <sup>6</sup>	266 (261)	272 (263)	334 (326)	386 (376)	437 (435)	467 (461)	457 (451)	+72 (+73)	-2 (-2)
Dirigieren <sup>6</sup>	269 (263)	273 (261)	292 (282)	351 (336)	343 (340)	354 (353)	327 (326)	+22 (+24)	-8 (-8)
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	8.311 (8.208)	8.373 (7.947)	9.035 (8.671)	9.362 (8.799)	9.252 (8.874)	9.077 (8.714)	9.522 (9.120)	+15 (+11)	+5 (+5)
Gesang	995 (992)	1.513 (1.411)	1.537 (1.447)	1.624 (1.427)	1.646 (1.442)	1.643 (1.438)	1.698 (1.472)	+71 (+48)	+3 (+2)
Jazz und Populärmusik <sup>7</sup>	473 (467)	904 (886)	1.094 (1.088)	1.570 (1.362)	1.628 (1.494)	1.662 (1.517)	1.694 (1.553)	+258 (+233)	+2 (+2)
Kirchenmusik	510 (504)	505 (500)	442 (432)	525 (486)	520 (508)	542 (525)	521 (508)	+2 (+1)	-4 (-3)
Tonmeister <sup>8</sup>	92 (92)	93 (93)	258 (258)	596 (596)	536 (536)	533 (533)	524 (524)	+470 (+470)	-2 (-2)
<b>Insgesamt<sup>9</sup></b>	<b>31.537 (25.441)</b>	<b>30.269 (23.997)</b>	<b>31.856 (26.165)</b>	<b>34.129 (27.173)</b>	<b>33.274 (27.020)</b>	<b>33.002 (26.835)</b>	<b>33.650 (27.408)</b>	<b>+7 (+8)</b>	<b>+2 (+2)</b>

Hinweis: Grundlage der Statistik sind die Verwaltungsdaten der einzelnen Hochschulen, die im Rahmen der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter und von diesen an das Statistische Bundesamt übermittelt werden. Berücksichtigt wird in der vorliegenden Tabelle die Gesamtzahl der Studierenden, d. h. neben den Studierenden mit Musik als 1. Studienfach (Werte in Klammern) werden auch Studierende erfasst, die Musik als 2. oder 3. Studienfach belegt haben. Besondere Auswirkungen zeigen sich dabei vor allem in den Studiengängen Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen, Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen sowie Musikwissenschaft/-geschichte. Die Daten beziehen sich jeweils auf das Wintersemester (WS) und umfassen alle in einem Fachstudium eingeschriebenen Personen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiat\*innen und Gasthörer\*innen). Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass es aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen einzelner Hochschulfächer durch die Statistischen Landesämter bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommt. Auch können aufgrund der Berücksichtigung von 1., 2. und 3. Studienfach Mehrfachzählungen von Studierenden nicht ausgeschlossen werden. Die Werte können daher allenfalls Größenordnungen darstellen.

<sup>1</sup> Einschließlich der Studierenden an den Kirchenmusikhochschulen in Aachen (WS 2001/02 bis WS 2006/07), Görlitz (bis WS 2007/08), Regensburg (ab WS 2002/03), Bayreuth, Dresden, Halle und Herford. Seit dem WS 2016/17 einschließlich Studierende an der Barenboim-Said Akademie Berlin.

<sup>2</sup> Bis WS 2001/02 einschließlich Gesamthochschulen.

<sup>3</sup> Dargestellt ist der Gesamtanteil bzw. die Summe der Studierenden beider Studienrichtungen Musikerziehung und Rhythmik.

<sup>4</sup> Bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten für das WS 2017/18 sind bei mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten, was auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Studierendenzahlen in einzelnen Fächerbelegungen führte. Die Daten werden daher nicht berücksichtigt.

<sup>5</sup> Ohne Studierende im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u. a.).

<sup>6</sup> Die Studiengänge Komposition und Dirigieren werden in stärkerem Maß als andere Studiengänge auch als Aufbaustudiengang belegt.

<sup>7</sup> Ohne Studierende der Popakademie Baden-Württemberg.

<sup>8</sup> Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold, ab WS 2010/11 zusätzlich auch die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin (seit 2019/20 Berlin School of Popular Arts), ab WS 2013/14 der B.A.-Studiengang „Sound and Music Production“ an der Hochschule Darmstadt, sowie Studierende der FH Dortmund (ab WS 2016/17) und der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (ab WS 2018/19). Des Weiteren ist zu beachten, dass in den WS 2002/03 bis 2004/05 die Studierenden im Fach „Musikübertragung“ (Tonmeister) der Musikhochschule in Detmold irrtümlich der Rubrik „Musikerziehung“ zugeordnet wurden. Die Anzahl der in diesem Fach Eingeschriebenen belief sich in Detmold in diesem Zeitraum auf rund 30 bis 40 Studierende pro Semester.

<sup>9</sup> Hinzu kommen Studierende an Fachakademien, Konservatorien und Privatinstituten sowie Kirchenmusik- und Fachhochschulen, die durch das Statistische Bundesamt nicht erfasst werden (letzte Erhebung des Deutschen Musikinformationszentrums zum WS 2013/14 unter elf entsprechenden Institutionen: rund 1.300 Personen). Nicht erfasst sind zudem Studierende in Fachrichtungen für Musikberufe, die in der bundeseinheitlichen Fächersystematik nicht dem Bereich Musik/Musikwissenschaft zugeordnet sind.

Quelle: Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.